



ELLY LUCAS

Korameister aus dem Senegal: Seckou Keita

KLASSIK

Grosse Bühne für Afroharfe

Mit ihren 22 Saiten ist die Kora ein Instrument mit ureigener Klangfarbe. Wie würde es klingen, diese «klassische» Harfe der westafrikanischen Musik mit der klassischen europäischen Sinfonik zu kombinieren? Diese Idee verfolgte Korameister Seckou Keita aus dem Senegal, und er entwickelte ein Konzept, das zur opulenten Komposition wuchs. Im italienischen Bassisten Davide Mantovani fand er einen engagierten Kollegen für die Orchesterarrangements. Als klassischen Klangkörper fand sich das BBC Concert Orchestra, dessen Musiker sich von Keitas inklusiver Klangsprache begeis-

tern liessen. Das Album «African Rhapsodies» schafft den musikalischen Brückenschlag zwischen Kulturen und Kontinenten, verschlauft orchestrale Flächen mit treibenden Beats und die Hymnik des Afropop mit der Bildhaftigkeit der klassischen Rhapsodie.

Frank von Niederhäusern

CD-Verlosung siehe Seite 4



Seckou Keita
African Rhapsodies
(Claves Records 2023)

KLASSIK

Mit kühnem Schwung

Alles ist ausgefeilt in den Kompositionen von Dieter Ammann. Und doch ist seine Musik voller Temperament und kühnem Schwung. Die Basel Sinfonietta hat dem Zofinger Komponisten zum 60. Geburtstag ein Konzert gewidmet mit Ammanns Violinkonzert und drei seiner Orchesterstücke. Dabei zeigt die Basel Sinfonietta, wie sie unter Chefdirigent Baldur Brönnimann zu einem exzellenten Orchester für zeitgenössische Musik gereift ist.

Cécile Olshausen, SRF 2 Kultur



Dieter Ammann
Core – Turn – Boost
& Unbalanced Instability
(Naxos 2023)

★★★★★

KLASSIK

Bewegtes aus Wien

In Wien entstand Klassik genauso wie Neue Musik. Der junge ukrainische Geiger Maxim Brilinsky bringt drei wichtige Stimmen zum Klingen. Mit Kollegen an Klarinette, Kontrabass und Piano spielt er Werke der Neutöner Alban Berg und Alexander Zemlinsky und fügt die titelgebenden «Transfigurations» von Thomas Wally, Orchesterkollege bei den Wiener Philharmonikern, hinzu. Ein Klangpanorama aus dem unentwegt bewegten Wien.

Frank von Niederhäusern



Berg, Zemlinsky, Wally
Wiennese Transfigurations
(Hänssler Classic 2023)

★★★★☆

JAZZ

Mehr als verspielt

Die Zusammenführung von Jazz und Klassik ist eine Herausforderung für wache Geister. Nun hat der Churer Bassist Luca Sisera ein Konzert für sein Quintett Roofer und ein grosses philharmonisches Orchester geschrieben. «Clazz» klingt nach mehr, als der wortverspielte Titel erwarten liesse. Sisera gelingt ein neuartiger Sound dank gemischter musikalischer Rollenverteilung von Jazzern und Klassikern. Unbedingt hörenswert!

Frank von Niederhäusern



Luca Sisera Roofer & Kammerphilharmonie Graubünden
Clazz (nwog Records 2023)

★★★★☆

JAZZ

Gelungene Überraschung

Der dunkle Puls der dreisaitigen Gimbri-Laute und der Gesang des Marokkaners Majid Bekkas sind zentral auf diesem Album. Die Einflüsse der marokkanischen Gnawa-Trance-Musik sind omnipräsent. Dass der deutsche Free-Pionier Peter Brötzmann und US-Drummer Hamid Drake mitmischen, ist eine schöne Überraschung. Ein zugängliches Album. Und dennoch ist diese Liveaufnahme vom Jazzfest Berlin weit weg vom World-Jazz-Mainstream.

Pirmin Bossart



Brötzmann – Bekkas – Drake
Catching Ghosts
(ACT 2023)

★★★★☆

WORLD

Zwischen Bern und Balkan

Sich selber preisen sie an als «herz- und kopfzerreissende Blaskapelle aus Bern» sowie «bekannt aus Radio, Fernsehen und Hundsverlochtenen». Nun hat das bläserstarke Berner Dutzend namens Traktorkestar, das unter anderem mit Stephan Eicher unterwegs ist, eine EP mit dem Titel «Verdacht auf Rosen» eingespielt. Gedacht ist es als «Gruss aus der Küche» oder eine Art Zwischenstopp auf ihrer vollen Konzertfahrt. Wie gewohnt bewegt sich das musikalische Spektrum zwischen Bern und Balkan und darüber hinaus. So interpretieren Traktorkestar zusammen mit der Freiburger Sängerin Claire

Huguenin das Nirvana-Stück «Very Ape» aus der Feder von Kurt Cobain. Oder Rammstein auf Mundart: Birdman Jäggi singt mit tüchtiger Unterstützung des Trecker-Ensembles «Mis Härz brönnt». Wunderbar tönt «To Margoudi» mit der umwerfenden Stimme der griechischen Sängerin Eleni Gkiouloglou. Urs Hangartner



Traktorkestar
Verdacht auf Rosen
(Trakton 2023)

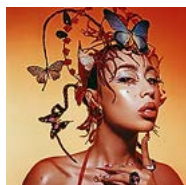


Tüchtiges Berner Gebläse: Traktorkestar

SOUNDS

Irdische Liebe

Die Gestirne Mond und Venus im Titel von Kali Uchis' Album verweisen auf «göttliche Weiblichkeit». Musikalisch ist alles ziemlich irdisch in den Songs, die zum grossen Thema Liebe in Englisch und Spanisch gesungen werden. Uchis (28) ist im US-Staat Virginia aufgewachsen und hat kolumbianische Wurzeln, so kann sie mühelos zwischen den zwei Sprachen switchen. Die Musik ist eine ausgereifte Sache, stilistisch zwischen Soul, Pop und R & B. Urs Hangartner



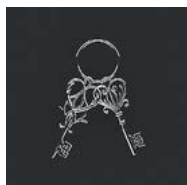
Kali Uchis
Red Moon In Venus
(Interscope/Universal 2023)

★★★★☆

SOUNDS

Wunderbar einlullend

«Become» ist ein Ort, an dem das Dream-Pop-Duo Beach House aus Baltimore schon einmal war: ein Traum vergangener Tage, getragen von schwebenden Synthie-Wellen, weichen Orgelklängen, treibenden Rhythmuslandschaften und Victoria Legrands süffisanten Vocals. So erinnern die fünf Tracks der EP stark an die Verträumtheit früherer Alben wie «Teen Dream» (2010) oder «Depression Cherry» (2015). Ähnlich, aber doch anders und wunderbar einlullend. Valérie Hug



Beach House
Become
(Bella Union 2023)

★★★★☆

WORLD

Zum Weinen schön

Der in Syrien geborene und in Ägypten aufgewachsene Farid El Atrache (1915–1974) war alles: Schauspieler, Komponist, Sänger und vor allem «König der Oud». Zahlreiche Filme sind von ihm erhalten, der frisch remasterte Soundtrack des Blockbusters «Nagham Fi Hayati» aus dem Jahr 1974 lässt erahnen, warum die arabische Kultur den gesamten Mittelmeerraum 1000 Jahre lang dominierte. Die freejazzigen Oud-Soli sind zum Weinen schön. Marianne Berna



Farid El Atrache
Nagham Fi Hayati
(We Want Sounds 2023)

★★★★★

WORLD

Zwei Musikmagier

Kennengelernt haben sie sich in Winterthur. Doch Seraphim von Werra und Tome Iliev tragen die ganze Welt in Herzen und Fingern. Mit Akkordeon und Klarinette tanzen der Schweizer und der Nordmazedonier kunstvoll zwischen Musette und Romamusik, zwischen multiplem Folk und Jazz. Ansonsten tun sie dies in Bands wie Sebass oder The Nozez. Nun legen die beiden Musikmagier einen farbenprächtigen Reigen ihrer Duo-Songs als Album vor. Frank von Niederhäusern



Seraphim von Werra / Tome Iliev
Laret
(seraphimvonwerra.ch 2023)

★★★★☆